Mein Ende zur Stark-mach-Geschichte

Das Ding mit den vier Buchstaben
(Titel der Stark-mach-Geschichte)

Wichtige Hinweise: Im Falle einer Veröffentlichung der Geschichte wird dieses Deckblatt eingescannt und auf unserer Internetseite www.stark-mach-geschichten.de veröffentlicht (PDF-Download). Persönlichen Angaben (Name, Ort etc.), die nicht veröffentlicht werden sollen, dürfen nicht auf diesem Deckblatt angegeben werden.

Vorname: Magdalena Alter: 11 Datum: 27.11.25

Falls die Teilnahme im Rahmen eines Klassenwettbewerbs erfolgt, können Sie hier den Namen der Schule und die Klassenbezeichnung angeben. Es muss außerdem eine Erlaubnis der Eltern zur Veröffentlichung der Geschichte vorliegen:

Schule: Hans-Multscher-Gymnasium Leutkirch Klasse: 5c

Alle werden ganz ruhig und Frau Seifert beginnt zu erzählen: „Stellt
euch vor, ihr seid Vögel, bunt und in allen verschiedenen Arten. Meisen, Raben, Stare, Blaumeisen und viele andere. Ihr sitzt gerade auf einem Baum im Stadtpark. Es ist ein wunderschöner Sommertag und man hört die Motorengeräusche der Autos und den üblichen anderen Lärm der Stadt. Jetzt erhebt ihr euch und fliegt hoch empor direkt auf den blauen Himmel zu. Alle Geräusche, die gerade noch gut hörbar waren, werden immer leiser und schließlich hört man gar nichts mehr."

Frau Seifert erzählt die Geschichte weiter und die Kinder hängen gebannt an ihren Lippen. Da meldet sich plötzlich eine Meise zu Wort und sagt: „Wie wäre es wäre es, wenn wir einen Ausflug machen?" „Das ist eine super Idee!", rufen alle Vögel wild durcheinander. Die Welt unter ihnen wird kleiner, denn sie verlassen die Stadt. Von oben sieht alles so wunderbar aus. Unter ihnen sieht man Felder und Wiesen, alles leuchtet hell und grün. Die wunderschöne Natur wirkt sehr beruhigend auf alle Vögel. Ganz entspannt kehrt der Vogelschwarm am Abend in den Stadtpark zurück. Frau Seifert beendet die Geschichte mit den Worten:

Nach dieser Geschichte fährt Frau Seifert mit dem Mathematikunterricht fort. Sie teilt ein Arbeitsblatt aus, das die Kinder ausfüllen dürfen. Alle arbeiten ganz ruhig und konzentriert, sogar Adrian. Als Adrian nach einer Weile auf eine Aufgabe stößt, die er nicht versteht, wird er unruhig. Jonas merkt das und hilft ihm sofort. Kurz darauf läutet die Schulglocke und der Unterricht ist aus. Doch plötzlich meldet sich Adrian: „Können wir so eine Fantasiereise öfters machen? Das tut mir sehr gut." Alle stimmten ihm zu und Frau Seifert versprach ihnen, neben den anderen Übungen, wie z.B. Gymnastik, die Kinder auch immer wieder mal auf eine Fantasiereise mitzunehmen.

Auf dem Nachhauseweg freut sich Adrian schon auf Morgen, wenn er wieder neben Jonas ~~sitzen~~ sitzen kann. Es fühlt sich nämlich sehr gut an, einen tollen Nebensitzer zu haben, wenn man Hilfe braucht.